

Neue Mehrheit will Güterhalle retten

Verkehrsprojekt: SPD, Grüne und WfH setzen im Gemeindeparlament erste Duftmarke

HÖCHST Bei der ersten Zusammenkunft nach der konstituierenden Sitzung hat die neue Mehrheit im Höchster Kommunalparlament ihre Duftnote gesetzt. Bereits im Vorfeld der Kommunalwahl hatten ...

Bei der ersten Zusammenkunft nach der konstituierenden Sitzung hat die neue Mehrheit im Höchster Kommunalparlament ihre Duftnote gesetzt. Bereits im Vorfeld der Kommunalwahl hatten sich SPD, Grüne und WfH die Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes zu einer Park und Ride Anlage unter Einbeziehung der Güterhalle auf ihre Fahnen geschrieben und Widerstand gegen die vermeintliche Blockadepolitik der früheren Mehrheitsfraktionen angekündigt. Nunmehr ist mit einem mehrheitlich befürworteten Änderungsantrag die Weiche in diese Richtung gestellt und der Beschluss vom Dezember 2008 hinsichtlich des Abrisses der Güterhalle rückgängig gemacht worden.

Der Gemeindevorstand hat nun den Auftrag, umgehend beim Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen einen Förderantrag nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz zu stellen. Das Ziel: Parkplätze und Busbahnhof mit Erhalt der Güterhalle schaffen. Die Dringlichkeit dieses Antrages begründete SPD-Fraktionsvorsitzender Andreas Richter mit der Befürchtung, dass bei einem Fristversäumnis Fördermittel in erheblichem Umfang verfallen.

Bürgermeister Reiner Guth führte an, dass es äußerst fraglich sei, ob dieses Vorhaben unter Einbeziehung der Güterhalle förderungswürdig ist. Dafür müsse ein schlüssiges Konzept vorgelegt werden. Und mit der Güterhalle setze sich die Gemeinde eine Laus in den Pelz. Schließlich wisse niemand, ob sich ein Investor mit passendem Nutzungskonzept findet.

Daher, so Sigrid Thierolf-Jöckel (Grüne), mache es Sinn, den Förderantrag auf der Grundlage der vorliegenden Oreg-Planung zu stellen, zumal in diese die Güterhalle einbezogen sei. Details für die Umsetzung sollten in den Ausschüssen diskutiert werden. Detlev Blitz (SPD) brachte die Situation auf den Punkt: „Eine Park und Ride Anlage ohne Güterhalle wird es in Höchst nicht geben. Wir wollen und wir brauchen Parkplätze mit zentralem Busbahnhof“. Erbach und Michelstadt hätten vorgemacht, wie dies umgesetzt werden könne.